

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 209.

Sonnabend, den 27. Juli.

1844.

### Versteigerung.

Das der hiesigen Stadt zugehörige sub Nr. 24. am Neuenkirchhofe allhier gelegene Haus soll, unter Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und jeder andern Verfügung, Behufs des sofortigen Abbrechens desselben

den 13. August 1844

als Baumaterial von uns an den Meistbietenden verkauft werden.

Kauflustige haben sich daher gedachten Tages früh um 10 Uhr auf dem Rathhause bei der Rathsstube zu melden und ihre Gebote zu thun, sodann aber weiterer Resolution sich zu gewärtigen.

Leipzig, den 20. Juli 1844.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Grotz.

### Abwehr.

Der im Tageblatt vom 19. und 20. Juli mitgetheilte Aufsatz, in welchem uns die Glaubensstreue und Standhaftigkeit der Bürger zu Pforzheim im 16. und 17. Jahrhundert geschildert wird, enthält in seiner Einleitung für unsere protestantische Bürgerschaft einen so bitteren Vorwurf, daß Einsender nicht umhin kann, auf den Geist, der in solcher Weise in unseren Blättern sich bemerkbar macht, aufmerksam zu machen, da derselbe unmöglich echtprotestantischer Herkunft ist.

In einem verächtlichen Tone wird der Streitigkeiten gedacht, welche durch die beabsichtigte Wiedereinführung des sogenannten apostolischen Glaubensbekenntnisses, herbeigeführt wurden. Es wird in höhrender Weise zu verstehen gegeben, als ob unsere protestantisch-evangelischen Bürger nicht genugsam mit der evangelischen Lehre bekannt wären! — Was sagen unsere Vertreter, die Herren Stadtverordneten dazu? — Ihr, in dieser Angelegenheit fast einstimmiger Beschluß, — denn nur eine Stimme war dagegen — wurde von allen für ein vernunftgemäßes Fortschreiten auch in der protestantisch-evangelischen Lehre stimmenden Bewohnern mit der größten Begeisterung aufgenommen, und jetzt müssen wir uns in öffentlichen Blättern einen solchen Vorwurf machen lassen! — Das nehme gleichgültig hin wer kann, — Einsender kann es aber nicht und beabsichtigt durch diese Abwehr, diejenigen Männer, die an der Spitze aller öffentlichen Angelegenheiten stehen, und diesen uns gemachten Vorwurf nicht gelesen oder übersehen haben, zu veranlassen, gegen einen Geist, der sich in solcher Weise ausspricht, aufzutreten, um zu zeigen, welcher Art der protestantische Geist Leipzigs in dieser Zeit ist. Es möchte ein solches Abwehren um so nöthiger sein, da in Folge des vorgefallenen Aergernisses unsere höchste Kirchenbehörde sich gewiß mit diesem so wichtigen Gegenstande beschäftigt, damit nicht ein Geist begünstigt werde, der sich in unserer Zeit in Kirche und Schule, hier und da, bemerkbar macht, ein Geist, der nichts sehnlicher herbeizuführen wünscht, als das Grab aller vernünftigen Aufklärung.

Ein protestantisch-evangelischer Bürger.

### Einheimisches.

Bei der allgemein gewordenen freudigen Aufregung, mit welcher unser geliebter Landesvater aus dem Auslande erwartet wird, dürfte es an der Zeit sein, die innigen Gefühle, welche unser geehrtester König schon als Kronprinz für Leipzig hegte, und beim Jubelfeste des höchstseligen Friedrich August mit Bleifeder in Nr. 1 am Markt auf die Wand schrieb, meinen Mitbürgern mitzutheilen. Sie lauten:

Du theures gutes Leipzig,  
Deines Dankes Thränen,  
Sie sind der Perlen schönste  
In Friedrichs Jubelkrone,  
Und legt Gott Völkerwohl  
Dereinst in meine Hände,  
Fürwahr ich wünsche mir  
Nie einen schönern Lohn.

Dieser Schatz wird als Heiligthum in einer hiesigen Familie aufbewahrt.  
H.

### Deutsche Eisenbahnen.

(Fortsetzung.)

Um nun aber hier auszugleichen, um wirklichen Nothstand zu lindern, und um Güter im ausgedehnteren Sinne des Worts auf Eisenbahnen zu fördern, müssen diese nirgends für jene Zwecke berechnet sein. Personen sind die werthvollste Waare, bei ihnen kommt es namentlich auf die Schnelligkeit an, und eine Preiserhöhung von wenigen Groschen wird niemand abhalten, seine Reise auf der Eisenbahn auszuführen. Die Personen wiegen nur halb so viel wie die Wagen welche sie fortschaffen, und da es auf Ersparniß von Geld nicht so genau ankommt, so würden Hülfslocomotiven selbst noch sehr erhebliche Steigungen überwinden. Die Bahnanlagen der Actiengesellschaften sind fast immer auf den Personenverkehr basirt, und die Fortschaffung der Güter bildet dort nur eine erwünschte Nebeneinnahme. Selbst in günstigem Terrain zeigen diese Bahnen daher sehr erhebliche Steigungen; denn um an dem

Anlagecapital zu sparen, folgte man der Oberfläche des Bodens, wie er sich in der günstigsten Richtung gab, und vermied die kostspieligen Auf- und Abträge, welche zur Erzielung eines horizontalen Planums selbst in der ebenen Gegend unvermeidlich sind. Zwar mußte, was an Anlagecapital erspart wird, später im Betrieb verloren gehen, wenn man schwere Güterzüge zu fördern bekam; aber eben deshalb förderte man die minder werthvollen Güter nicht, machte sich an den Personen bezahlt und sagte: „die Erzeugnisse des Bodens eignen sich nicht zum Transport auf der Eisenbahn.“

Aber so darf der Staat nicht rechnen. Es kommt beim Gütertransport weit weniger auf eine sehr große Schnelligkeit als auf die äußerste Wohlfeilheit an. Ein halber Silberpennig per Meile kann darüber entscheiden, ob eine Gattung von Erzeugnissen, welche vielleicht den Reichtum einer Provinz ausmacht, dem Eisenbahnverkehr zufällt oder nicht. Um aber einen wohlfeilen und geregelten Gütertransport zu organisiren, muß die Bahn die geringst mögliche Steigung und ein doppeltes Geleise haben; denn bei einer Steigung von nur 1 Fuß auf 300 Fuß Länge ist bekanntlich schon die doppelte Kraft wie auf der Horizontale, mithin sind doppelte Betriebskosten erforderlich. Ferner gewinnt man (bis zu einer gewissen Gränze) an Kraft, was man an Schnelligkeit nachläßt. Bei ungleichen Geschwindigkeiten aber, der Güter- und der Personenzüge, wird man auf längeren Bahnlinien nicht ohne zwei Geleise auskommen, wenn Aufenthalt, Störungen und Gefahr vermieden werden sollen. Der Staat wird daher auf seine Bahnen ein größeres Anlagecapital verwenden müssen, um sehr mäßige Frachtpreise stellen zu können.

Hier weichen die Interessen von einander ab, und wir dürfen erleben, daß Staatsbahnen, oder solche, welche der Staat unterstützt und denen er daher seine Bedingungen stellt, auf weitenweite Entfernungen neben Privatbahnen herziehen werden, welche andern Principien gehuldigt haben, und sich daher für den Güterverkehr nicht eignen. Dies ist aber ein Aufwand von Kräften, welcher nur zu beklagen sein wird.

Nach dem, was wir eben gesagt, wird auch einleuchten, welches erhebliche Hinderniß dem Güterverkehr aus der willkürlichen, oft absichtlichen Trennung der Bahnhöfe verschiedener Linien an demselben Orte erwächst. Der Transport der Güter von dem Bahnhof der Altenburger nach dem der Magdeburger Bahn in Leipzig reichte hin, eine Menge von Waaren von der Eisenbahnbeförderung auszuschließen. Sollte man es für möglich halten, daß der Vortheil einiger Gastwirthe und Spediture den Sieg über das Interesse des Handelsverkehrs davon tragen konnte? Wenn die Riesacker Bahn zur Ausführung kommt, so ist die Linie Wien, Prag, Dresden, Berlin ein paar Meilen kürzer als die Linie Wien, Breslau, Frankfurt, Berlin.

Werden aber die Bahnhöfe auf der letzteren zweckmäßig beisammen gelegt, so kann die Verachthung einiger Privatleute in Leipzig Ursache genug sein, um den durchgehenden Verkehr zwischen Triefst und Hamburg von der sächsischen auf die schlesische Linie zu leiten! In größern Städten, z. B. in Berlin, wo das Zusammenlegen der Bahnhöfe unmöglich ist, wird man später nothgedrungen durch eine Pferdebahn längs den Ringmauern die so wichtige Verbindung bewirken müssen.

Es ist nicht zu übersehen, daß die Eisenbahnen in Händen von Privaten noch andere wesentliche Nachteile für das Publicum haben. Die Einigung über die Fahrzeiten wird mit der größeren Ausdehnung der Linien immer schwieriger, da jede Gesellschaft die unvermeidlichen Nachtfahrten von sich abzuwälzen suchen wird. Aufenthalt an den Kreuzungspuncten, wie z. B. in Eichen, oder gar gezwungene Nachtquartiere, wie noch im vorigen Jahre zu Leipzig, werden nur durch das Einschreiten und durch Einigung der Staatsbehörden zu beseitigen sein. Noch mißlicher ist aber Folgendes: Wenn eine Gesellschaft bei rentabler Personenfrequenz Waaren und Güter eine Zeit lang zu sehr niedrigen Preisen transportirt, zu Preisen, die vielleicht geringer als die Selbstförderkosten sind, so wird sie nach und nach jeden andern Parallelverkehr, sei es auf schiffbaren Strömen, auf Canälen oder Chausseen, zu Grunde richten. Sobald aber Fuhrleute und Schiffer bankrott oder vertrieben sind, bleibt es ihr unbenommen, die Preise zu steigern. Die durch das Eisenbahngesetz vorgesehene Bestimmung eines Maximums gewährt hiergegen keinen Schutz, denn sobald ein Bahn wirklich mehr als 12 Procent einträgt, wird die Direction diesen Mehrbetrag zu Reparaturen und Reservefonds, zu Verbesserungen und Neubeschaffungen, welche als nothwendig dargestellt werden, verwenden. Wir sagen nicht, daß solche Mandate auf deutschen Eisenbahnen vorgekommen, wir hoffen, daß deutsche Rechtlichkeit sie nicht wird aufkommen lassen — aber die Möglichkeit ist nicht in Abrede zu stellen. Denn was man die Theilnahme der Privatvereine an dem neuen Verkehrsmittel nennt, ist thatsächlich nichts, als die Ertheilung eines Monopols. Wenn ein Speditur zu hohe Preise stellt, so finden sich zehn Nachbarn, die im Stande sind, Pferd und Wagen anzuschaffen und den Vortheil zwischen sich und dem Publicum zu theilen. Aber welcher Nachbar wird eine Concurrrenzseisenbahn bauen, welche Gesellschaft wird auch nur die Hunderttausende zu dem Versuche hergeben, mit eigenen Betriebsmitteln die Bahn zu befahren? In England ist dies gesetzlich zulässig, allein zum Glück für die Sicherheit der Reisenden ist von dieser Erlaubniß, so weit uns bekannt, noch nie Gebrauch gemacht worden. Die Größe des Unternehmens tödtet die Concurrenz.

(Fortsetzung folgt.)

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Gretschel.

**Am 8. Sonntage nach Trinitatis predigen:**

zu St. Thomä:	Früh 8 Uhr	Fr. D. Klinkhardt,
	Besp. 12 Uhr	Cand. Hannsen;
zu St. Nicolai:	Früh 8 Uhr	D. Siegel,
	Mittag 12 Uhr	M. Rühlker,
	Besp. 12 Uhr	M. Tempel;
in der Neukirche:	Früh 8 Uhr	M. Söfner,
	Besp. 12 Uhr	M. Lampadius;
zu St. Petri:	Früh 8 Uhr	M. Michaelis,
	Besp. 2 Uhr	M. Gräfe;
zu St. Pauli:	Früh 9 Uhr	D. Krehl, Abendmahlsf.,
	Besp. 2 Uhr	Em. M. Fricke;
zu St. Johannis:	Früh 8 Uhr	Cand. Leo;
zu St. Georgen:	Früh 8 Uhr	M. Hänsel,
	Besp. 12 Uhr	Berkunde und Examen;
zu St. Jacob:	Früh 8 Uhr	Fr. M. Adler;
ref. Gemeinde:	Früh 10 Uhr	M. Wille.
Katechese in der Freischule:	9 Uhr	Opitz;
Katechese in der Arbeitsschule:	9 Uhr	Gräbner;

lathol. Gemeinde: Früh 10 Uhr Fr. P. Netsch;  
in Connewitz: Früh 8 Uhr M. Gräfe.

Montag zu St. Nicolai: Fr. M. Simon;  
Dienstag zu St. Thomä: M. Großmann;  
Mittwoch zu St. Nicolai: Cand. Lehmann;  
Donnerstag zu St. Thomä: Pfarrvicar Knecht } Um 7 Uhr.  
aus Liebertwolkwitz;  
Freitag zu St. Nicolai: M. Holtzsch.

**Wöchner:**

Herr D. Klinkhardt und Herr D. Fischer.

**M o t e t t e.**

Heute Nachmittag 12 Uhr in der Thomaskirche:  
Schwingt Euch, Frohlockende, von Schicht.  
Die mit Thränen säen, von Schicht.

**Kirchenmusik.**

Morgen früh um 8 Uhr in der Nicolaikirche:  
„Des Staubes eitle Sorgen,“ von J. Haydn.

**Liste der Getrauten.**

Vom 19. bis mit 25. Juli.

- a) Thomaskirche:
- 1) Hr. N. A. Seltmann, Bürger und Graveur, mit Jgfr. M. W. Wostrosky, Bürgers und Schneidermstrs. in Pegau Tochter.
  - 2) W. A. Wilke, Schneider und Einwohner, mit Jgfr. J. E. S. Brunewald, Einwohnerin in Wernsdorf T.
  - 3) J. B. Lindner, Maurergeselle, mit Frau H. A. Rosener, rechtskräftig Geschidene.
  - 4) E. F. Zeibig, Buchbindergehilfe, mit Jgfr. H. J. Franke hier.
  - 5) Hr. G. F. Braune, Bürger und Fleischermeister, mit Jgfr. A. E. F. Sperhake, Leinwebermstrs. in Eisenberg T.
  - 6) J. E. Laur, Bäckerwerkmeister, mit Jgfr. E. T. Heinsius, Dekonomens in Torgau Tochter.
- b) Nicolaiikirche:
- 1) Hr. W. N. Heynold, Dr. der Philosophie, ordentlicher Lehrer am Katho.-Waisenhause und dem Handerschen Lehr-Institute, mit Jgfr. L. E. Kirstin, Wundarzte hinterl. Tochter.
  - 2) Hr. E. H. Schmidt, Bürger und Schneidermeister, mit Frau J. Kühn, Bürgers und Schneidermeisters Witwe.
  - 3) Hr. E. G. H. Conrady, Schrifiseger, mit Jgfr. P. I. Lorenz, Bürgers und Buchbindermeisters in Neustadt a/D. hinterl. Tochter.
  - 4) F. A. Hdrig, Schuhmacher in den Straßenhäusern, mit Jgfr. A. R. Ulrichin, Häuslers in Reinsdorf Tochter.

**Liste der Getauften.**

Vom 19. bis mit 25. Juli.

- a) Thomaskirche:
- 1) Hr. E. T. von Zedtwitz's, Advocatens u. Notars T.
  - 2) Hr. L. F. A. Pedretti's, Privatgelehrten Sohn.
  - 3) Hr. F. A. Schmichens, Bürgers u. Bäckermstrs. Tochter.
  - 4) Hr. E. N. F. Kanig's, Bauinspectors Sohn.
  - 5) Hr. F. W. Lehmanns, Galanteriearbeiters Sohn.
  - 6) Hr. J. E. Schwardts, Fouriers im 1. Schügen-Bataillon Tochter.
  - 7) F. E. Recks, Hausmanns Tochter.
  - 8) E. A. Zimmermanns, Markthelfers Sohn.
  - 9) Hr. E. A. Heyne's, Copistens Tochter.
  - 10) J. G. Quaas, Markthelfers Sohn.
  - 11) E. F. Beckers, Tapeziererhilfens Sohn.

- 12) J. E. May's, Hutzurichters Tochter.
  - 13) E. F. Rauchs, Schneidergestellens Sohn.
  - 14) G. Zechendorfs, Handarbeiters Sohn.
  - 15-16) 2 unehel. Mädchen.
- b) Nicolaiikirche:
- 1) Hr. G. F. Sernau's, Kaufmanns Sohn.
  - 2) Hr. J. G. Kdckerig's, Bürgers u. Schneidermstrs. S.
  - 3) Hr. A. G. Zils, Werkführers bei der R. L. Eisenbahn S.
  - 4) Hr. J. E. Herzbergs, der Handlung Beflissenen Sohn.
  - 5) Hr. E. F. A. Hahns, Bürgers und Victualienhdt's T.
  - 6) Hr. E. A. Bdsenbergs, Bürgers und Seilermstrs. T.
  - 7) Hr. J. G. W. Pratorius, Bürgers und Kürschners meisters Tochter.
  - 8) F. W. Winklers, Zimmermanns Tochter.
  - 9) J. E. Tischoffs, Maurers in den Straßenhäusern T.
  - 10) J. G. Bremers, Handarbeiters daselbst Tochter.
  - 11) E. A. Hippe's, Weichenstellers bei der sächs.-bairischen Eisenbahn Sohn.
  - 12) J. G. Bdrners, Raddrachers Sohn.
  - 13) E. F. Helbig's, Handarbeiters Sohn.
  - 14) J. A. Stdckig's, Hausknechts Sohn.
  - 15) 1 unehel. Knabe.
- d) Katholische Kirche:
- 1) Hr. J. Hartmanns, Bürgers und Pelzfärbers Sohn.
  - 2) Hr. F. Alfers, Lehrers und Organistens Tochter.

**Getreidepreise vom 19. bis 26. Juli.**

Weizen	3	22	22	22	22	22	22	22	22
Korn	2	20	20	20	20	20	20	20	20
Gerste	2	3	3	3	3	3	3	3	3
Hafer	1	10	10	10	10	10	10	10	10
Kartoffeln	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	2	10	10	10	10	10	10	10	10
Heu	—	12	12	12	12	12	12	12	12
Stroh	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Butter	—	10	10	10	10	10	10	10	10

**Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.**

Büchenholz	7	27	27	27	27	27	27	27	27
Birkenholz	5	20	20	20	20	20	20	20	20
Eichenholz	5	—	—	—	—	—	—	—	—
Ellernholz	5	5	5	5	5	5	5	5	5
Kiefernholz	4	7	7	7	7	7	7	7	7
Korb Kohlen	2	25	25	25	25	25	25	25	25
Schffl. Kalk	—	17	17	17	17	17	17	17	17

**Börse in Leipzig, am 26. Juli 1844.**

Course im 14 Thaler-Fusse.

	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Amsterdam p. 250 Ct. fl.	k. S. 140 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	And. ans. Ld'or à 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> nach gering.	—	—	Leipziger Stadt-Obligationen	—	98 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
	2 Mt. 139 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	11 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> im 14 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> F. (v. 1000 u. 500 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> )	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Holländ. Duc. à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> . . . . do.	—	6 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	kleinere . . . .	—	—
	2 Mt. —	—	Raislerl. do. do. . . . . do.	—	6 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-	—	107 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Berlin . 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Pr. Crt.	k. S. 99 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Breslauer do. do. . . . . do.	—	6 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Obligationen à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
	2 Mt. —	—	Passir . do. do. . . . . do.	—	6 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	—	101 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Bremen pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Ld'or	k. S. 111 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Conv.-Species und Gulden . do.	—	4 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> in Pr. Cour. . . pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
à 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> . . . . .	2 Mt. —	—	idem 10 und 20 Kr. . . . do.	—	4 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	Hamb. Feuer-Cass.-Anl. à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
Breslau pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Pr. Crt.	k. S. 99 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Geld pr. Mark fein Cöln. . do.	—	—	(300 Mk. B. = 150 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> ) . . . .	86 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—
	2 Mt. —	—	Silber . do. do. . . . . do.	—	—	K. K. Oestr. Met. à 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> pr. 150 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> C.	116 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
Frankfurt a.M. pr. 100 fl.	k. S. 56 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	<b>Staatspapiere, Actien</b>			do. do. à 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> . . do. do.	—	105 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
in S. W.	2 Mt. —	—	<b>etc., excl. Zinsen.</b>			do. do. à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> . . do. do.	80 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 150 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	R. S. Staatspapiere . . . . .	98 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Lauf. Zinsen à 103 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> im 14 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> F.	—	—
	2 Mt. 149 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> im 14 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> F. (v. 1000 u. 500 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> )	—	100	Wiener Bank-Actien pr. St. excl.	1135	—
London pr. 1 £ Sterl.	3 Mt. 6. 22 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	kleinere . . . . .	—	—	laufende Zinsen, . . . . à 103 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
	k. S. 79 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	R. S. Kammer-Cred.-C.-Scheine	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	148
Paris pr. 300 Francs	2 Mt. 79 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	à 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> im 20 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> F. v. 500, 200 u. 50 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	excl. Zinsen . . . . pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
	3 Mt. —	—	Königl. Sächs. Landrentenbriefe	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	141	—
Wien pr. 150 fl. Cav. 20 Kr.	k. S. 105	—	à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> im 14 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> F. (v. 1000 u. 500 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> )	—	—	à 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> excl. Zinsen pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
	2 Mt. —	—	kleinere . . . . .	—	—	S.-Baier.-Eisenb. Actien à 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	106 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
	3 Mt. —	—	K. Pr. St.-Cred.-Cassen-Scheine	—	97 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	excl. Zinsen . . . . pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
Augustd'or à 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> à 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Mk. Br.	—	—	à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> im 20 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> F. (v. 1000 u. 500 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> )	—	—	S.-Schles. Eisenb.-Act. à 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	112 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
u. 12 R. 8 G. . . . . auf 100	—	—	kleinere . . . . .	—	—	excl. Zinsen . . . . pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
Preuss. Frd'or à 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> idem . do.	—	—	*) Beträgt pr. Stück 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 17 N <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 8 L			Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-	194	—
	—	—	†) Beträgt pr. Stück 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 5 N <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 6 L			Actien incl. Div. Scheine à 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
	—	—				pr. 100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—

## Extrafahrt nach Machern und Wurzen Sonntag den 28. Juli.

Abfahrt von Leipzig Nachmittags 2 Uhr,  
Wurzen Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr,  
Machern Abends 7 $\frac{3}{4}$  Uhr.

Billets in 3r Klasse à 10 Ngr., in 2r Klasse à 18 Ngr.,  
sind gültig für die Fahrt von Leipzig bis Machern und  
zurück nach Leipzig.

**AUCTION.** Der Katalog zu der Ge-  
wandhausauktion wird den  
29. Juli geschlossen.

## Auktion.

Heute Sonnabend den 27. Juli früh 9 Uhr notarielle Ver-  
steigerung verschiedener gebrauchter Gegenstände, als: Thüren,  
Fenster, Schloßer, Regale, Kupferner und hölzerner Wasche-  
fäße, Dreter, alten Eisens etc., im Hofe des Hauses Nr. 9 in  
der Katharinenstraße, durch **Dr. Emil Wendler jun.**

**Bekanntmachung.** Daß ich die 15 Jahre innegehabte  
Schank- und Speisewirtschaft in Herrn Kaufmann Wapplers  
Hause, Dresdner Straße, verlassen und das Gasthaus zur  
Stadt Magdeburg, Serbergasse, von Herrn **Rohr** in Pacht  
übernommen habe, erlaube ich mir dem hiesigen und auswär-  
tigen verehrten Publicum mit der Bitte anzuzeigen, mir in  
meinem neuen, sehr gut eingerichteten Locale das bisherige  
Wohlwollen zu erhalten, bitte daher um gütigen Besuch, in-  
dem ich Alles anbiete, die Zufriedenheit und das Ver-  
trauen meiner geehrten Gäste zu erlangen.

Leipzig, den 26. Juli 1844.

**J. W. Müller,** Gastgeber in Stadt Magdeburg.

Einem hochgeehrten Publicum zeige ich hierdurch ergebenst  
an, daß ich mein Restaurations-Local in der Reichstraße  
Nr. 38 von heute an verlassen, und in die Hospitalstraße  
Nr. 11 verlegt habe. Ich werde in meinem neuen Local mit  
gutem Lügshener Lagerbier und andern Sorten bestens auf-  
warten. Ich bitte um gütigen Zuspruch.

**C. G. Richter,**  
Hospitalstraße.

## Bekanntmachung.

Meinen Freunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß  
ich die sonst Richter'sche Restauration käuflich an mich ge-  
bracht, mich auch mit den feinsten Bieren versehen habe, und  
lade zu gütigem Besuche hiermit höflichst ein.

Reichstraße Nr. 38.

**U. Kranigki.**

Billige Sommer- und Reiskleider für Herren  
empfiehlt in großer Auswahl

**Pancratius Schmidt,**

Grimma'sche Straße (Fürstenhaus).

\* Fertige Westen, Sommertwine, Bonjourns und Röcke in  
schönster Auswahl: Heinstraße 5, 2. Etage bei **S. C. Hoyer.**

Beste Auswahl von Garten-, Morgen- und Reiseblousen  
für Damen,

und verschiedene andere Gegenstände zu den billigsten Preisen  
im Kleidermagazin von **C. F. Stewin,** Hainstr. Nr. 27.

// Großes Lager aller Arten Damenputz //

**Sophie Tränkner,** Petersstr. 1. Etage, neben St. Wien.

Herrn- und Damenwäsche wird gewaschen und die Ausbesser-  
ung mit übernommen; auch ist daselbst eine Stube mit Alko-  
ven sogleich zu vermieten: zu erfragen in der Glockenstraße  
Nr. 7/1423, 1 Treppe rechts.

Wir empfehlen unser Lager

## amerik. Walzmehls,

sowohl im Ganzen, als im Einzelnen in bester Waare  
und zu billigen Preisen.

**Carl Heinr. Menz & Co.,** Thomaskirchhof 1.

\*\* Von den so beliebten kleinen Gothaer Schinken, im Ge-  
wicht von 3, 4, 5 bis 12 Pfund, erhielt heute frische Zusen-  
dungen

**C. F. Kunze.**

## Hausverkauf.

Den 30. August d. J. soll das in Beucha unter Nr. 16  
gelegene, mit 15/98 Steuereinheiten eingetragene Regel'sche Haus  
mit Zubehör freiwillig im Hause selbst und unter den dort zu  
ersehenden Bedingungen versteigert werden.

## Zur gefälligen Beachtung.

Ein vor einigen Jahren erst ganz neu und massiv erbautes,  
höchst bequem und zweckmäßig eingerichtetes, in einer der  
schönsten Straßen von Leipzig gelegenes, 1600 Thlr. jährliche  
Miethzinsen gewährendes Hausgrundstück von 4 Etagen soll  
um einen verhältnismäßig billigen Preis mit einer Anzahlung  
von 19,000 Thlr. verkauft werden. Herr Finanz-Commissair  
Adv. **Jacobi,** mit dem Abschlusse des Kaufcontractes beauf-  
tragt, wird unter Vorlegung des Nutzungsanschlages das Wei-  
tere mittheilen.



Auf dem Rittergute Collenbei



sind 400 Stück fette Hammel  
in Posten zu 15 Stück aus freier Hand zu verkaufen.  
Täglich von Mittags 11 Uhr bis Nachmittags 2 Uhr  
können die Hammel gesehen werden.

Zu verkaufen sind alte gute Violinen nebst Bogen und  
gute Saiten beim Antiquar **Lust.**

Zu verkaufen ist ein Bureau auf der Windmühlenstraße  
Nr. 17, 1 Treppe.

## Zu verkaufen

sind Katharinenstraße Nr. 15 diverse gut gehaltene Mahagony-  
Mobilien, als: ein Schreibtisch und großer Spiegel, sechs Stühle,  
gepolstert, ein Spieltisch etc. Das Nähere beim Hausmanne.

Zu verkaufen steht ein Schreibsecretär, ein runder Tisch, ein  
Glaschrank, 2 Ellen hoch, 1 Elle 16 Zoll breit: im goldnen  
Ring in der Wirthschaft.

## Billiger Verkauf.

Schwarze Mailänder Glanz-Taffet-Kleider à 8 $\frac{1}{4}$  — 10 Thlr.;  
couleurt gestreifte Taffet-Kleider à 9 $\frac{3}{4}$  — 11 Thlr.;  
10/4 und 13/4 große wellene Umschlagetücher à 25 Ngr. bis  
1 Thlr. und 2 Thlr.;

echtfarbige Kattune à Elle 15 Pf., das Kleid, à 16 Ellen, 24 Ngr.;  
echtfarbige buntgedruckte Percals und Kattun-Kleider à 1 $\frac{1}{6}$  bis  
1 $\frac{2}{3}$  Thlr.;

echtfarbige 6/4 breite Zigkleider à 1 $\frac{1}{4}$  — 2 Thlr.;

Gingham-Schürzen, 3/4 und 6/4, à 3 — 4 Ngr.;

das Neueste in Westen, Seide und Cachemir à 1 Thlr.  
bis 1 $\frac{1}{2}$  Thlr.

In Stoffen zu Kleidern und Umschlagetüchern halten wir  
stets das Neueste zu sehr billigen Preisen.

Local: Grimma'sche Straße Nr. 36/579.

**F. Danckert & Comp.**

## Wattirte Bettdecken

größte Gattung à 2 $\frac{1}{4}$  bis 2 $\frac{3}{4}$  Thlr.

Local: Grimma'sche Straße Nr. 36/579 bei

**F. Danckert & Comp.**

# Gebrauchte Bluteegel,

sofort nach der Benutzung zurückgebracht, werden mit  $\frac{1}{2}$  Mgr. bezahlt.

Rdnigl. Sächf. Hof-Apothek zum weißen Adler.  
E. A. Neubert.

**Wattirte Bettdecken,**  
sowohl von seidenen als baumwollenen  
Stoffen, in verschiedenen Größen, em-  
pfehlen zu den billigsten Preisen  
**J. H. Meyer.**

**Noch 10,000 Stück**

abgelagerte diverse Sorten Cigarren sind, um damit zu räumen,  
billig zu verkaufen in der Bandhandlung von  
**E. A. Otto**, im Thomasgäßchen.

**Blaisugeln**

sind in allen Größen vorrätig bei

**Karl Körnes**, Thomasgäßchen Nr. 6.

Zu verkaufen steht ein elegant gebautes Mahagonypiano-  
forte: kleine Pleißenburg Nr. 7/819, parterre.

**Zu kaufen gesucht werden 2 große Wand-  
spiegel von J. C. Senf, Universitätsstraße  
Nr. 7.**

\* 300 Thaler werden auf ein Haus im neuen Anbau bei  
Reudnitz gegen hinlängliche Sicherheit baldigst zu borgen gesucht  
und gefällige Adressen unter H. H. No. 2. in der Expedition  
dieses Blattes abzugeben gebeten.

Gesucht wird ein Capital von 4000 Thlr. auf Hypothek  
eines Hauses hiesiger Stadt. Näheres bei  
**Adv. Dr. Bertling**, Hainstraße Nr. 3.

**Capital-Gesuch.**

**4000 Thlr.** werden auf ein ganz in der Nähe Leipzigs  
gelegenes, gut rentirendes Haus mit Garten zu erborgen gesucht.  
Hierauf reflectirende Herren Capitalisten wollten gefälligst ihre  
Adressen Ritterstraße 20, 1 Treppe hoch niederlegen, worauf  
ohne Unterhändler nähere Rücksprache genommen werden wird.

Verschiedene Posten Stiftungsgelder ist zu verleihen beauf-  
tragt **Adv. v. Mücke**, Ritterstraße Nr. 36.

8000 Thlr. sind sofort, so wie 3000 Thlr. für Weihnachten  
a. c. gegen hypothekarische Sicherheit und 4 pro Cent Zinsen  
auszuleihen durch **Adv. C. Saubold**, Burgstraße Nr. 24.

Gesuch. Ein Predigtamts-Candidat mit sehr guten Zeugnissen  
versehen, sucht jetzt oder zu Michaelis ein Unterkommen.  
Näheres auf portofreie Anfragen durch **Hrn. Cassirer Stöbe**  
in Leipzig, am oberen Park Nr. 7.

Lehrlingsgesuch. Gesucht wird ein Bursche, welcher Buch-  
binder werden will, bei **Ferd. Jäger**, Peterstraße Nr. 37/28.

Personen, die in Organzin  
**Seide zu winden**  
wohlerfahren sind, finden sofort Beschäftigung bei  
**G. Ettler & Co.**, am Markte über Ackerleins Keller.

Gesucht werden einige in Posamentirarbeiten geübte Demoi-  
selles. Näheres beim Posamentirer **Dillner** in Kochs Hof.

\* Solide Mädchen, die das Puzmachen gründlich  
und baldigst zu erlernen wünschen, nimmt zu jeder Zeit  
unentgeltlich in Lehre **Sophie Tränkner**, Peterstraße,  
1ste Etage, neben Stadt Wien.

Gesucht wird zum 1. August ein ordentliches, gutes  
Dienstmädchen im Kupfergäßchen Nr. 2.

Gesucht wird ein Dienstmädchen: Pachtgasse Nr. 7.

Ein Mädchen, die gut mit Kindern umzugehen versteht und  
gute Zeugnisse hat, findet zum 1. August einen Dienst: Grim-  
ma'sche Straße Nr. 10, 2 Treppen.

Gesucht wird in der Vorstadt ein kleines Familienlogis zu  
dem Preise von 50 bis 60 Thlr., und bittet man Adressen  
Petersstraße Nr. 38/29, 3 Treppen hoch abzugeben.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, die  
in der Küche erfahren ist, melde sich Lehmanns Garten, neues  
Gebäude, 3. Etage.

Gesucht wird ein Laufmädchen: Grimma'sche Straße  
Nr. 2, 4 Treppen.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welche gute Atteste bei-  
bringen kann. Näheres beim Hausmann, Wasserfont 14/805.

Gesuch. Ein junger Mensch, flotter Detaillist, welcher erst  
seit Michaelis v. J. seine Lehrzeit vollendet und jetzt in Wit-  
tenberg serviert, wünscht unter sehr bescheidenen Ansprüchen sein  
Engagement zum 1. Oct. zu verändern. Auf gefällige Anfra-  
gen ertheilt das Nähere Herr **Robert Dietrich** in Wittenberg.

\* Zu verpachten ist im Brühl eine Schankwirtschaft  
durch

**E. W. Fischer** im Local-Comptoir für Leipzig.

\* Zu vermieten ist in der Reichstraße eine 4. Etage, so  
wie eine 1. Etage in der Frankfurter Straße durch

**E. W. Fischer** Local-Comptoir für Leipzig.

**Vermiethung.**

Eine meublirte Stube mit schöner Aussicht auf den Theaters-  
platz, in der großen Tuchhalle, Treppe A., 3te Etage. Näheres  
zu erfragen Schumachergäßchen Nr. 8 im Gewölbe.

**Vermiethung.**

Eine freundliche Stube, vollständig meublirt, mit Alkoven  
und Bette, parterre gelegen und mit der herrlichsten Aussicht  
nach der Promenade, ist verhältnißmäßig billig zu vermieten  
und täglich anzusehen an der Wasserfont Nr. 16 (Dr. Göpels  
Haus).

**Meßvermiethung.**

Eine der schönsten ersten Etagen, unmittelbar am Markte  
gelegene, ist von Michaelis an für beide Hauptmessen zu ver-  
mieten. Zu erfragen Nr. 273, 1 Treppe.

Eine freundliche Stube nebst Kammer ist sofort zu vermieten  
an einen oder zwei solide Herren: Querstraße Nr. 28.

In der Petersstraße Nr. 17, 4 Treppen hoch ist zu ver-  
mieten ein Stübchen vorn heraus mit Zubehör für 24 Tha-  
ler an eine Person.

Im Schindler'schen Grundstück zu Lindenau sind einige  
Logis zu vermieten durch den Dr. **Wehrmann** in Leipzig  
(Place de repos).

Eine meublirte Stube mit 3 Fenstern, mit  
schöner Aussicht auf die Promenade und Gärten und eine  
dergl. mit 2 Fenstern, als Schlafzimmer, sind sogleich zu ver-  
mieten. Näheres: Querstraße Nr. 30, drei Treppen.

**Michaelis 1844 sind zu vermieten Familienlogis mit und ohne Gärten** in der Stadt, innern Vorstadt und im neuen Anbau, durch **Wilh. Krobisch**, Localcomptoir, Barfußgäßchen Nr. 2.

Die Vermietung einer 1. Halbetage ohne Meubles, für einen Herrn oder eine Dame passend, in einer belebten Vorstadt, mit 2 höchst elegant eingerichteten Zimmern, Kofen und allem Zubehör, für 130 Thlr., von Michaelis ab, erhielt in Auftrag **Carl Hamger**, am Peterschickgraben Nr. 9/822.

\* Von Michaelis d. J. ist an ein paar stille Leute ein Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben, einer Kammer nebst Zubehör, zu vermieten: Petersstraße Nr. 38/29, 3 Treppen hoch.

Zu vermieten ist Michaelis die 2. Etage, Grenzgasse Nr. 84, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Vorfaal, Küche, Bodenkammer, Keller, Holzraum und Garten. Zu erfragen 1. Etage.

Zu vermieten und gleich oder zu Michaelis beziehbar, sind 2 Stuben, jede mit Schlafcabinet, mit angenehmer Aussicht auf die Promenade: Köhrs Platz, der kleinen Hallschen Gasse gegenüber, Nr. 1 im Vordergebäude 4 Treppen.

Zu vermieten ist ein Gewölbe in der Grimma'schen Str. nebst Schreibstube. Desfallsige Besuche wolle man unter der Adresse M. R. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle an einen Herrn. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 50/1002, 1 Treppe im Hofe.

Zu vermieten ist sofort das zum Grundstücke am Peterschickgraben gehörige Haus an der Burgstraße Nr. 593.

Dr. Mothes.

## LÆTTIA.

Heute Kränzchen in Tannerts Salons.  
Der Vorstand.

## Euphrosyne.

Generalversammlung Sonntag den 28. Juli präc. 6 Uhr.

## Cirque

des Champs Elysées de Paris  
unter Direction  
der Herren Paul Cuzent, Lėjars und Loisset.

Heute Sonnabend den 27. Juli: Große außerordentliche Vorstellung der höhern Reitkunst und Gymnastik zum Benefiz der Demoiselle Pauline Cuzent.

Auf die heute zu meinem Benefiz stattfindende Vorstellung beehre ich mich das hochverehrte kunstsinige Publicum Leipzigs ganz ergebenst einzuladen.  
**Pauline Cuzent.**

## Großer Schnelllauf

von dem Leipziger Feldschlößchen bis zum Gasthofe nach Sonnenwiz.

Auf mehrseitiges Verlangen werde ich morgen Sonntag den 28. Juli in Gesellschaft meines 61jährigen Vaters einen Schnelllauf in der Art unternehmen, wie bis jetzt noch nie gesehen worden ist, indem ich nämlich ein 40 Pfd. schweres Gewicht auf der Brust tragen und den Weg in 76 Minuten vier Mal hin und zurück vollenden werde. Es ladet ein verehrliches Publicum zahlreich dazu ein

**C. Hebenstreit**, Schnellläufer aus Altenburg.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

## Theater in Liebertwolkwitz.

Um den geehrten Wünschen vieler Leipz. Theaterfreunde entgegen zu kommen, finden Sonntag d. 28. Juli zwei Vorstellungen statt.

1. Vorstellung Nachm. 4 1/2 Uhr; auf Verlangen: Der Witwer u. sein Sohn, Posse in 1 Act. Hierauf: Mirandolina, Lustsp. in 3 Act.

2. Vorstellung Abends 8 1/2 Uhr: Baron Martin, Lustsp. in 2 Act. Hierauf: Der Lügner und sein Sohn.

Nächste Mittwoch die letzte Vorstellung. **C. Dietrich.**

Morgen früh und Nachmittag Concert bei Bonorand.

## Schweizerhäuschen.

Morgen Sonntag früh und Nachmittag Concert.

## TIVOLI.

Morgen Sonntag von 3 bis 6 Uhr Concert, von da an aber nimmt die Tanzmusik ihren Anfang.

Morgen Sonntag Früh-Concert auf der

\* Insel Buen Retiro. \*

Julius Kopisch.

Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik

in Tannerts Salons.

## Grosser Kuchengarten.

Morgen Sonntag starkbesetztes Concert.

## Thonberg.

Morgen Sonntag großes Concert mit Schlussdecoration.  
**H. Werthmann.**

## Stötteritz.

Morgen Sonntag Concert vom Chore des zweiten Schützenbataillons, wobei ich mit einer bedeutenden Auswahl in Obst- und Kaffeekuchen, warmen und kalten Speisen, worunter Kartoffeln mit Haring, aufwarten werde. **Schulze.**

Morgen Sonntag zu einer angenehmen Frühpartie nach Stötteritz zu **Schulze.**

\* \* \* **Zweinaundorf.** \* \* \*

Morgen Sonntag Concert mit Blasinstrumenten.

## Abtnaundorf.

Morgen Sonntag zum Concert, wie zu verschiedenen Sorten Obst- und Kaffeekuchen lade ich ergebenst ein.

Personenwagen-Abgang um 2 und 4 Uhr am Tanchaer Chore. Um gütigen Besuch bittet **A. Leuchte.**

\* \* \* Morgen Concert \* \* \*  
in der Gofenschenke zu Guttrichsch.  
**C. Hausstein.**

## Schleußig.

Morgen den 28. Juli starkbesetztes Früh- und Nachmittags-Concert vom Musikchore des 1. Schützenbataillons, wobei ich mit gutem Kaffee und feinen Bieren bestens aufwarten werde. Es ladet zu recht zahlreichem Besuch ergebenst ein **G. Serber.**

## Eisenbahnschlösschen.

Sonntag den 28. Juli ladet ein geehrtes Publikum zum Stollensfeste nebst Tanzvergnügen ganz ergebenst ein und bittet um gütigen Besuch  
**Lud. Ferd. Bauer.**

Montag den 29. Juli Schweinsknöchelchen mit Klößen und Meerrettig und Tanzvergnügen nebst einem feinen Lypschen Lüsschenaer und bittet um recht zahlreichen Besuch  
**Lud. Ferd. Bauer, Mittelstraße Nr. 13.**

In Brosens Restauration heute Sonnabend großes Schlachtfest.

Heute Abend frischer Rehbraten mit saurer Sahne in Kreidemanns Wirthschaft.

NB. Die Gose ist gut.

### Möckern.

Morgen Sonntag ladet zu Concert und Schlachtfest ergebenst ein  
**C. Krabbes.**

Morgen nach Thekla. Leichßenring.

Morgen großes Adler-Bogelschießen

nach spaßhaften Prämien, von 3 Uhr an Concert, Abends brillante Illumination und gute Speisen, wie auch Biere, das wißt ihr ja schon. Recht zahlreich stellt schon um 3 Uhr euch ein, gewiß, es wird euch nicht gereu'n. Die Königsstolle nicht klein wie ein Wurm, jedoch nicht so groß, als der Schloßthurm. Laßt mich daher nicht lange warten, das bittet

**C. Gerhard im Akaziengarten.**

## Vorläufige Anzeige.

Sonntag den 4. Aug. halte ich ein großes Doppeladler-Schießen (Einlage 10 Ngr., der Vogel gratis) und ist das prächtige Exemplar von einem Doppeladler schon von heute ab in Augenschein zu nehmen.

Leipziger Feldschlösschen. **C. Gleichmann.**

## Hirsch- und Sternschießen

mit ansehnlichen Prämien, als Ersatz für die noch nicht begonnene Jagd, verbunden mit einem Concert von einem bedeutenden Musikchore, wird in Krauthahn

Sonntag den 28. Juli

gehalten. Der Weg führt von Leipzig durch das Schleußiger Holz, wo noch ausdrückliche Wegweiser angebracht sein werden, so angenehm durch Felder, Auen und Busch, daß der Spaziergang dahin reizend genannt werden kann.

**C. Schneider.**

Sonntag den 28. Juli a. e. halte ich ein solennes Sternschießen mit Concert und Ball, wozu hiermit ergebenst einladet

**Eduard Kräß, Gasthof zur Stadt Weimar.**

Markranstädt, den 24. Juli 1844.

## Mey's Kaffeegarten, Salomonstraße.

Morgen Sonntag verschiedene Sorten Obst, und Kaffeekuchen, sowie kalte und warme Speisen, wozu ergebenst einladet

**C. A. Mey.**

## Waldschlößchen zu Gohlis.

Morgen Sonntag ladet zu Obst, und zu einer großen Auswahl Kaffeekuchen, verschiedenen Speisen und feiner Odäniger Gose ergebenst ein

**A. Lindner.**

Heute den 27. Juli früh 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr ladet zum Speckkuchen ergebenst ein

**C. F. Schatz, Ritterstraße Nr. 44.**

Einladung. Sonntag den 28. Juli ladet zu einem gesellschaftlichen Stollenauskegeln ganz ergebenst ein

**Neufellerhausen. Moritz Krapf.**

Morgen ladet zu Kirsch- und Aschluchen ein  
**Hönicke zum goldenen Lämmchen.**

Morgen Sonntag lade ich früh zu Speckkuchen, Nachmittags zu einem gesellschaftlichen Prämienauskegeln ein, wobei ich mit verschiedenen Obst- und Kaffeekuchen aufwarten werde.  
**Purfürst in Volkmarzdorf.**

Sonntag früh zu Bonillon, Speck-, Kirsch-, Heidelbeers und Kartoffelkuchen ladet ein Wwe. **Heinicke** in Reichels Garten.

Morgen früh Speckkuchen bei

**J. A. Senf, bairischer Platz Nr. 2.**

Morgen früh zu Speckkuchen ladet ergebenst ein  
**A. G. Sommer,**  
 dem Georgenhause gegenüber.

Morgen früh 10 Uhr Speckkuchen in der

**Bernhardt'schen Restauration, Reimers Garten, Bosenstr.**

## Drei Mohren.

Morgen Sonntag ladet zu Obst, und mehreren Sorten Kaffeekuchen à Portion 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ngr., gutem Kaffee, Altenburger, Gersdorfer und andern guten Bieren ergebenst ein

**C. Weinhold.**

## Schönefeld.

Morgen zum Kirschkuchen, so wie zu anderen verschiedenen Kaffeekuchen in Portionen, lade ich ergebenst ein.

Gleichzeitig erlaube ich mir, auf das morgen bei mir stattfindende gesellschaftliche Stollenauskegeln aufmerksam zu machen.

**Witwe Mierisch.**

## Blagwitz.

Alle meine geehrten Gäste, als auch diejenigen, welche mir für diesen Sommer ihren mir so ganz erwünschten Besuch noch schuldig sind, lade ich für nächsten Sonntag zu verschiedenen Sorten Obst, und Kaffeekuchen, wobei Concert, ganz ergebenst ein. **Abwechslungen von Unerwartungen finden an diesem Tage statt.** **Düngefeld.**

## Mey's Kaffeegarten, Salomonstraße.

Heute Sonnabend neue Haringe mit neuen Kartoffeln.

**C. A. Mey.**

Heute Abend zu Beefsteaks mit neuen Kartoffeln, so wie zu Eierkuchen und verschiedenen Compots, wozu ein frisches Fass Lüsschenaer Lagerbier angezapft wird, ladet ergebenst ein

**A. G. Sommer,**

dem Georgenhause gegenüber.

Heute Sonnabend den 27. Juli Schweinsknöchelchen mit neuen Kartoffelklößen, wozu ergebenst einladet

**Bernhardt's Restauration, Reimers Garten, Bosenstraße.**

Heute früh um 8 Uhr zu Wellfleisch und Abends zu Wellsuppe und Wurst nebst neuen Kartoffeln und Sauerkraut ladet ein

**J. C. Jacob,**

zum wilden Mann, Frankfurter Straße.

Frisch gebratener Schinken, neue saure Gurken und echtes Altenburger Lagerbier ist stets zu haben bei

**A. Ihbe, Windmühlenstraße Nr. 18.**

Heute früh 8 Uhr ladet zu Wellfleisch und frischer Wurst  
ergebenst ein **Carl Hauck**, Poststraße Nr. 7.

**In Mäckern zum weißen Falken**  
ist die Gose und das Lübschenacr Lagerbier extrafein, wozu  
ergebenst einladet **C. Krabbes**.

**Berliner Weißbier**  
von vorzüglicher Güte, à Fl. 2 $\frac{1}{2}$  Ngr., empfiehlt  
die Restauration von **C. E. Demichen**,  
Burgstraße Nr. 24.

Zugleich erlaube ich mir geehrte Familien auf eine jüngere  
Sorte aufmerksam zu machen, welches sich ganz vorzüglich zu  
Kaltshalen eignet. **D. D.**

## Einen Thaler Belohnung.

Vermißt wird seit dem 7. d. M. ein goldener Ring mit  
Steinen, worin der ganze Name C..... K..... r, d. 8. März  
1840 gravirt war. Der etwaige Finder, oder derjenige, wel-  
cher darüber Auskunft geben kann, erhält in der Georgenstraße  
Nr. 7, im Hintergebäude 2 Treppen obige Belohnung.

Vermißt wird vor einigen Wochen ein massiver goldener  
Siegelring mit verzogenen Buchstaben. Der Finder empfängt  
bei Zurückgabe 1 Thaler Belohnung. Abzugeben Ritterstraße  
Nr. 13, 2 Treppen hoch.

Verloren wurde am Donnerstage 2 $\frac{1}{4}$  Elle weiß und  
schwarz carrirtes Zeug; gegen angemessene Belohnung abzu-  
geben: Dresdner Straße Nr. 31, zwei Treppen.

**Einen Thaler** Belohnung, wer einen kleinen weißen halb-  
geschorenen Spitzhund, den Namen Rio hört und das Steuer-  
zeichen Nr. 1072 trägt, in Herrn Teubners Hause alhier ab-  
liefert.

Der Unterzeichnete fordert diejenigen, welche an die hiesige  
Pughändlerin, Frau **Charlotte Schindler**, Zahlungen zu  
leisten haben, hierdurch auf, die betreffenden Beträge binnen  
kürzester Frist an ihn gelangen zu lassen.

**Dr. Behrmann**,  
als Schindler'scher curator status  
(Place de Repos).

## Zehn Thaler Belohnung

sichere ich demjenigen zu, der mir dazu verhilft, daß ich den,  
der meinen Pudel am 24. ds. verstümmelt hat, gerichtlich be-  
langen kann. **D. J. Christoph**, Theaterplatz.

## An Fräulein D. L—r.

Wenn der Pokal soll klingen sein,  
Thu' künftig keinen Zimmt in Wein.  
Wir waren fröhlich und verharren,  
Wenn schon gleich die Wächter knarren.  
Einmal ist nicht immer. **D. L. L. B.**

\* Den hochverehrten Sommerbewohnern Lindenau's, so wie  
allen denen, welche am 24. d. M. der hiesigen Schuljugend  
ein so heiteres Fest bereiteten, sagen die Unterzeichneten hiermit  
ihren herzlichsten Dank und verbinden damit den Wunsch, es  
möge diesem Orte nie an Männern fehlen, welchen die auf-  
blühende Kinderwelt nicht gleichgültig ist.

Lindenau, den 25. Juli 1844.

**Die beiden Lehrer und der Gemeinderath das.**

## Verlobungs-Anzeige.

**Franziska Seiß.**  
**Eduard Büren.**

Leipzig, den 25. Juli 1844.

Als Neuvermählte empfehlen sich nur hierdurch

**Nicolaus Ledang.**

**Pauline Ledang**, geb. **Matthes.**

Coln a/R. und Leipzig, den 17. Juli 1844.

Heute Nacht wurde meine liebe Frau **Pauline**, geborene  
**Puttrich**, von einem Raben glücklich entbunden.

Leipzig, den 26. Juli 1844.

**Aug. Herrm. Girsch.**

Heute als den 25. d. M. entschlief nach schweren Leiden  
unsere theuere und innigstgeliebte Schwester und Freundin,  
**Maria Strauch**, in ihrem 20. Lebensjahre. Dieses Freun-  
den und Verwandten zur schuldigen Nachricht und bitten um  
stilles Beileid **die Hinterlassenen.**

Leipzig, den 26. Juli 1844.

Heute Abend 9 Uhr Chiffre L. R. Post.

## Ginpassirte Fremde.

**Asmann**, Rfm. v. Hamburg, Stadt Rom.  
**Bach**, Rfm. v. Frankfurt a/M., und  
**Bachmann**, Adv. v. Sera, Stadt Breslau.  
**v. Brock**, Hauptm., v. Coln, und  
**Bertelsmann**, Rfm. v. Bielefeld, Hotel de Russie.  
**Bredenkamp**, Anwalt v. Bremen, S. de Saxe.  
**Brandes**, Ob.-Amtm. v. Hadersleben, Hotel de  
Baviere.  
**Behau**, Rfm. v. Stockholm, und  
**Beurse**, Offic. v. Petersburg, Hotel de Bav.  
**Clerk**, Rfm. v. Lippstadt, gr. Blumenberg.  
**Dams**, Hofoperns. v. Cassel, Rhein. Hof.  
**Dorotheus**, Offic. v. Petersburg, S. de Bav.  
**Dilsheim**, Rfm. v. Frankfurt a/M., und  
**Dicke**, Rfm. v. Lüdenscheid, Kranich.  
**Ebert**, Rfm. v. Magdeburg und  
**Eisler**, Rfm. v. Eibersfeld, Kranich.  
**v. Galtzin**, Fürst, v. Petersburg, und  
**Göbe**, Musikdir. v. Weimar, Hotel de Pol.  
**Gerhard**, Buchdr., und  
**Genér**, Schausp.-Dir. v. Danzig, S. de Bav.  
**Gühne**, Rfm. v. Altona, gr. Blumenberg.  
**Gäferkorn**, Rfm. v. Eilenburg, St. Hamburg.  
**Girsch**, Musikalienhdir. v. Stockholm, Hotel de  
Pologne.  
**Henninge**, Canzleirath v. Schleswig, Hotel de  
Baviere.  
**Hiller**, D., v. Halle, Hotel de Russie.  
**Jäger**, Organist v. Stralsund, Palmbaum.  
**Kaufmann**, Gouverneur v. Potsdam, Palmb.  
**v. Kapff**, Rfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.

**Krüger**, Stadtger.-Rath, v. Frankfurt a/D.,  
Rheinischer Hof.  
**Kohn**, Rfm. v. Dorzen, Stadt Hamburg.  
**Kraus**, Wechan. v. Frankfurt a/D., Kranich.  
**Lehm**, Postsecret. v. Frankfurt a/M., und  
**Lautern**, Rfm. v. Mainz, Hotel de Bav.  
**Loba**, Negoc. v. Brüssel, Rhein. Hof.  
**Liebe**, Mühlbes. v. Rostau, Palmbaum.  
**Langenbein**, Adv. v. Würzen, Hotel garni.  
**Morgenstern**, Forstbeam. v. Planken, und  
**Morgenstern**, Rfm. v. Bernstadt, Palmbaum.  
**Morgenroth**, Concertmeister v. Dresden, Stadt  
Gotha.  
**Merkens**, Maschinenmstr. v. Neu-Ruppin, St.  
Frankfurt.  
**Mez**, Rfm. v. Rixingen, goldner Hahn.  
**Nigische**, Justiz-Comm. v. Breslau, und  
**Reubert**, Rfm. v. Eibersfeld, gr. Blumenberg.  
**v. Netschacheff**, Baron, v. Charkow, g. Hahn.  
**Neufel**, Rfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.  
**Ndrich**, Fabr. v. Berlin, Hotel de Baviere.  
**Otto**, Rittergbes. v. Paultrisch, Stadt Wien.  
**Pollack**, Rfm. v. Prag, und  
**Pegold**, Rittergbes. v. Theiswitz, Stadt Hamb.  
**v. Petrikowski-Lindenau**, Major, v. Schneeberg,  
Rheinischer Hof.  
**Peters**, Lieutn. v. Zwickau, Münchner Hof.  
**Pabst**, Rfm. v. Magdeburg, Kranich.  
**Pelzjaeus**, Rfm. v. Erfeld, Hotel de Baviere.  
**Persch**, Rittergbes. v. Gorschütz, Stadt Wien.  
**Paschke**, Rfm. v. Glauchau, Hotel garni.

**Pillewosky**, Referend. v. Warschau, Hotel de  
Prusse  
**Pinkerton**, D., v. Frankfurt a/M., S. de Russie.  
**v. Rothkirch**, Offiz. v. Dresden, S. de Baviere.  
**Rink**, Decon. v. Kottengrün, Stadt Riesa.  
**Rahlenbeck**, Part. v. Wien, und  
**v. Renard**, Rfm. v. Paris, Hotel de Baviere.  
**v. Reichenbach**, Graf, v. Lessitz, S. de Baviere.  
**Retmeyer**, Rfm. v. Holzminde, Palmbaum.  
**v. Steinacker**, Baron, v. Münster, S. de Russie.  
**Scholz**, Kreissecr. v. Wesel, und  
**Stuhmann**, Adv. v. Altona, S. de Baviere.  
**Eidenkirch**, Rfm. v. Silenzig, St. Breslau.  
**Schurmann**, Rfm. v. Coln, Hotel de Pologne.  
**Schmidt**, Det. v. Paderborn, Stadt Gotha.  
**Segnitz**, Rfm. v. Bremen, Stadt Rom.  
**Schütte**, Rfm. v. Hannover, Hotel de Pol.  
**v. Schulin**, Frau Gräfin, v. Stockholm, und  
**v. Schulen**, Frau Gräfin, v. Carlshelm,  
Palmbaum.  
**Schupp**, Baurath, v. Wien, Stadt Frankfurt.  
**Schreiber**, Künstler. v. Nürnberg, Hotel garni.  
**Thalwitzer**, Fabr. v. Berlin, Stadt Breslau.  
**Thieme**, Lehrer, v. Plauen, Tauchaer Straße.  
**Uhlmann**, Rfm. v. Uhlfeld, grüner Baum.  
**Unger**, Wollhdir. v. Breslau, Hotel de Saxe.  
**v. Viebahn**, Baucond., v. Berlin, St. London.  
**Vogel**, Hofjäger, v. Weimar, Stadt Breslau.  
**Voigt**, Kohlenwerkbes. v. Zwickau, S. de Pol.  
**Winkler**, Gutsbes. v. Helfenberg, St. Rom.  
**Zeni**, Rfm. v. Wien, Stadt Rom.

Druck und Verlag von **C. Pöhl**.